

Völkerstrafrecht, Rechtsschutz und Rule of Law

Das Individuum als Herausforderung für das Völkerrecht. Beiträge zum 34. Österreichischen
Völkerrechtstag 2009 in Tramin/Südtirol

Bearbeitet von
Jelka Mayr-Singer, Werner Schroeder

1. Auflage 2011. Buch. 170 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 60665 0
Format (B x L): 14 x 21 cm
Gewicht: 330 g

[Recht > Strafrecht > Internationales Strafrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Der Österreichische Völkerrechtstag bietet Völkerrechtlerinnen und Völkerrechtlern alljährlich Gelegenheit zu einem vertieften Meinungs- und Erfahrungsaustausch über internationale Fragestellungen. Er versteht sich als Zusammenkunft von Wissenschaft und Praxis, als informelles Forum, in dessen Rahmen aktuelle Themen aufgegriffen und sowohl von den Mitgliedern der österreichischen Völkerrechtsinstitute als auch von Praktikern unter Einbeziehung auswärtiger Gastteilnehmer diskutiert werden. Der vorliegende Sammelband enthält all jene Vorträge, die im Rahmen des 34. Österreichischen Völkerrechtstages gehalten und in schriftlicher Form vorgelegt wurden. Turnusmäßig wurde dieser Völkerrechtstag vom 18. bis zum 20. Juni 2009 vom Institut für Europarecht und Völkerrecht der Universität Innsbruck auf Schloss Rechtenthal bei Tramin in Südtirol veranstaltet.

Schwerpunktthema des Österreichischen Völkerrechtstages 2009 waren das Völkerstrafrecht und die internationale Gerichtsbarkeit, beides besonders dynamische Bereiche des Völkerrechts. Der erste Themenblock war dabei dem materiellen Völkerstrafrecht gewidmet. Die Autoren der Beiträge kommen der genannten Tradition des Völkerrechtstages entsprechend sowohl aus dem universitären Bereich (*Andreas Paulus*), als auch aus der einschlägigen Praxis (*Walter Gehr* und *Christian Wenaweser*, Präsident der Versammlung der Vertragsstaaten des Internationalen Strafgerichtshofes). Auch im zweiten Themenblock, der internationalen Strafgerichtsbarkeit, kommen sowohl Vertreter der Universitäten (*Andreas Th. Müller* und *Jelka Mayr-Singer*) als auch prominente Praktiker zu Wort. So schildert *Renate Winter*, Präsidentin des Sondergerichtshofs für Sierra Leone mit welchen Schwierigkeiten die gerichtliche Aufarbeitung schwerster Menschenrechtsverletzungen in Afrika konfrontiert ist. Auch der italienische Richter *Cuno Tarfusser* vermittelte Eindrücke von seiner Tätigkeit am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Leider war es ihm aus zeitlichen Gründen nicht möglich, sein Referat auch schriftlich einzubringen. Dasselbe gilt für *Bruno Simma*, der aktuelle Fälle am Internationalen Gerichtshof darstellte. Sein Referat war Teil des dritten Themenblocks, der die verschiedenen Facetten Österreichs als aktives Mitglied der Staatengemeinschaft behandelte. *Kirsten Schmalenbach* nimmt in ihrem Beitrag zu Fragen des Rechtsschutzes im UN-System Stellung, während *Konrad G. Bühler* aus der Praxis Österreichs im Sicherheitsrat und über die Rule of Law berichtet.

Dank gebührt dem österreichischen Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, dem Bundeskanzleramt, der Südtiroler Landesregierung, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der TIWAG AG und der Marktgemeinde Kaltern, die es durch ihre großzügige Unterstützung ermöglicht

haben, dass der 34. Österreichische Völkerrechtstag 2009 erfolgreich durchgeführt werden konnte. Unser Dank gilt außerdem den Mitarbeitern des Instituts für Europarecht und Völkerrecht, Universität Innsbruck, die an der Organisation der Tagung mitgewirkt haben, insbesondere Frau Andrea Gruber und Frau Gabriele Schwank sowie Walter Obwexer.

Innsbruck, im Jänner 2011

Werner Schroeder und Jelka Mayr-Singer